
Abteilung: 1.4 - Strukturentwicklung
Fachbereich: 1 - Herr Seul
Sachbearbeiter: Herr Schäfer (Tel. 02641/975-239)
Herr Reichert (Tel. 02641/975-344)
Aktenzeichen: 1.4-31-00
Vorlage-Nr.: 1.4/080/2022

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Kreis- und Umweltausschuss	14.11.2022	öffentlich	Kenntnisnahme

Jahresbericht über die freiwilligen Kooperationen mit dem südlichen Nordrhein-Westfalen

Beschlussvorschlag:

Der Kreis- und Umweltausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Aufgrund eines Beschlusses des Kreistages vom 23.06.2017 berichtet die Verwaltung jährlich über die Tätigkeiten, Beratungen und Beschlüsse der Gremien des :rak sowie die jeweils anstehenden Themen und Planungen - letztmalig in der Sitzung des Kreis- und Umweltausschusses am 08.11.2021. Zudem wurde der Wunsch im KUA geäußert auch über die Kooperation im Zuge des Region Köln-Bonn e. V. zu berichten.

Die aktuellen Herausforderungen wie die Bewältigung der Flutfolgen, Flächenknappheit für Wohnen und Gewerbe, die Überlastung der Verkehrsinfrastruktur, Fragen der Mobilität und zukünftigen Arbeitsstrukturen, steigende Umweltbelastungen sowie der Klimaschutz und die Klimafolgeanpassung sind nicht kommunal, sondern nur regional zu lösen.

Durch eine intensive interkommunale Zusammenarbeit trägt der :rak seit mehr als 30 Jahren dazu bei, gemeinsam die vielfältigen Aufgaben in der Region zu bewältigen. Schwerpunkte der Kooperation zur Bewältigung der Herausforderungen liegen zukünftig vor allem darin, die regionale Zusammenarbeit im Rahmen integrierter Projekt- und Konzeptentwicklungen zu intensivieren, wie es beispielsweise beim Forschungsvorhaben NEILA und Fachforen zu unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten der Fall ist.

Wesentlich ist dabei eine starke Vernetzung auf politischer Ebene, um gemeinsame Ziele zu definieren und regionale Kommunikationsstrategien zu entwickeln.

Folgende Schwerpunktthemen und Projekte wurden seit der letzten Berichterstattung fortgeführt, sind in der Bearbeitung oder in der Vorbereitung:

1.1 Forschungsvorhaben NEILA

Zum aktuellen Sachstand des Forschungsvorhabens NEILA wird unter Ziffer 2 des Jahresberichtes ausführlich Stellung genommen.

1.2 Klimawandelvorsorge, Innenentwicklung/Nachverdichtung, Regionale Mobilitätsthemen, Arbeiten X.0

Diese Themenkomplexe wird der :rak in den nächsten Jahren vertiefend behandeln.

Zur **Klimawandelvorsorge** hat die :rak-Geschäftsstelle verschiedene Aktivitäten (Fachforen, Informationsveranstaltungen) in Planung und wird sich auf der Grundlage und den Anregungen des Fachdialogs und der konzeptionellen Ansätze des Region Köln/Bonn e.V. als auch aus der eigenen Bedarfslage hinaus damit weiterführend inhaltlich befassen. Hierbei ist eine enge Verzahnung mit den laufenden Aktivitäten des Region Köln-Bonn e. V. und den Ergebnissen des Klimawandelvorsorgekonzepts vorgesehen. Ob projektbezogen, in Fachforen oder in Arbeitsgemeinschaften oder Planungsrunden - in den Arbeitsprozessen sollen die kommunalen Herausforderungen und Ansätze für regionale Lösungen identifiziert und Verfahrensvorschläge erarbeitet werden.

Das Thema **Innenentwicklung/Nachverdichtung** wird die Region zukünftig ebenfalls vermehrt beschäftigen. Gerade unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit ist der Entwicklung von Flächen im Innenbereich eine besondere Priorität einzuräumen. Dieser Aspekt der Siedlungsentwicklung der in NEILA aufgrund des definierten Aufgabenumfanges nicht vertieft werden konnte ist in Nachgang zu dem Forschungsvor-

haben durch die Region mit den Kommunen gemeinsam aufzubereiten und Handlungsoptionen darzulegen. In 2023 ist vorgesehen, gemeinsam mit interessierten Gebietskörperschaften ein Fachforum zur Innenentwicklung zu organisieren. Ein Organisationsteam ist mit der Planung beschäftigt, um den Austausch über Erfahrungen im Umgang mit Innenentwicklung in der Region zu vertiefen und gemeinsame Lösungsansätze zu diskutieren. Danach soll ein Programmentwurf für ein erstes Fachforum erarbeitet werden. Auch dies erfolgt in enger Abstimmung mit dem Region Köln-Bonn e.V., die hierzu auf der übergeordneten Ebene bereits generelle Ideen und Empfehlungen entwickelt haben, die für die Kommunen des rak-Gebietes noch vertieft und konkretisiert werden sollen.

Regionale Mobilitätsthemen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Im Jahresverlauf 2022 wurden verschiedene Bereiche, für die ein relevantes Interesse für regional bedeutsame Mobilitätsthemen besteht, identifiziert. Dazu zählen u. a. die Radwegeplanung/Radpendlerrouten, Mobilstationen, P+R Plätze, schienen- und straßengebundener ÖPNV, Pendlerbewegungen, Ladesäulen oder Car-Sharing. Als Ergebnis der jüngsten :rak-Geschäftsstellensitzung in der ersten Novemberwoche 2022 wurden gemeinsam mit regionalen Verkehrsplanern Mobilitäts- und Verkehrsthemen erörtert. Ziel war dabei, Austauschformate und -erfordernisse für regionale Mobilitätsthemen zu finden, sei es als Fachforum zu thematischen Mobilitätsschwerpunkten, Arbeitsgemeinschaften oder im Rahmen eines bilateralen Austausches zu Einzelthemen, aber auch um Erwartungshaltungen aufgrund unterschiedlicher regionaler Interessen zu verifizieren.

Die vielen aktuellen Aspekte um zukünftiges Arbeiten, vom Home-Office über Clickworker bzw. Soloselbständige, Videokonferenzen, Digitalisierung bis zum Coworking-Space oder neuer Arbeitsformen im ländlichem Raum und deren Auswirkungen auf Stadt und Land sollen in 2023 Inhalte eines dritten Fachforums zum Handlungskomplex Gewerbe und Arbeiten - **Arbeitstitel Arbeiten X.0** - werden. Ziel dabei ist es, zukünftig durch den Einsatz modernster Kommunikationsmittel und dem daraus wachsenden Wissenspool bedarfsgerechte, digitale, verkehrsvermeidende Wohn- und Arbeitsquartiere zu entwickeln und damit den geänderten Anforderungen Rechnung zu tragen. Diese Themen der Veränderung der Arbeitswelt auf unsere gebaute Umgebung, die gerade auch durch Corona beschleunigt wurden, sollen dabei näher betrachtet und die Chancen für die unterschiedlich strukturierten Teilräume von urban bis ländlich ermittelt werden.

1.3 Regionalplan für den Regierungsbezirk Köln

Die Bezirksregierung Köln erarbeitet derzeit den Regionalplan, der die räumliche und strukturelle Entwicklung des gesamten Regierungsbezirks und damit auch primär die nordrhein-westfälischen Gebietsteile der :rak-Region zukünftig und dauerhaft prägen wird, gleichwohl durch die enge Verflechtung der Region durchaus auch die Entwicklung des Kreises Ahrweiler hierdurch nicht unbeeinflusst bleiben dürfte. Nach zahlreichen Abstimmungsgesprächen auch unter Beteiligung des Kreises Ahrweiler und der rheinland-pfälzischen Regionalplanung, der Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald wurden zu unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten Planungsziele- und -inhalte diskutiert und ausgetauscht. Die abgestimmte Stellungnahme zum Regionalplanentwurf wurde zwischenzeitlich fristgerecht an die Bezirksregierung Köln weitergeleitet.

1.4 Öffentlichkeitsarbeit / :rak-Magazin

Der Internetauftritt unter www.region-bonn.de mit der Verlinkung www.neila-rak.de informiert über die strategische Arbeit des :rak sowie über aktuelle Schwerpunktthemen und unterschiedliche Projektaktivitäten in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler. Das Angebot wird regelmäßig um aktuelle Inhalte erweitert. Presseartikel zu ausgewählten Fachthemen und Veranstaltungen, Infobriefe und die Dokumentation von Fachforen sind weitere Bestandteile der Öffentlichkeitsarbeit.

Seit wenigen Wochen liegt das druckfrische :rak-Magazin **DIEREGION** in der zweiten Auflage vor. Neben dem inhaltlichen Schwerpunkt NEILA werden die Flutkatastrophe und der Wiederaufbau, die Landes- und Regionalplanung, Klimaschutzthemen, Mobilität und viele weitere regionale und teilregionale Themen umfassend behandelt. Das Magazin soll als wichtige Informationsquelle für Kommunalvertreter aus Politik und Verwaltung sowie der Fachöffentlichkeit dienen. Es informiert über die strategische Arbeit des :rak und vermittelt Einblicke in die Bedeutung regionaler Kooperationen. Im Kreis Ahrweiler wurde das Magazin in der letzten Kreistagssitzung am 07.10.2022 verteilt. Zudem haben alle Kreiskommunen eine ausreichende Anzahl an Exemplaren zur Weitergabe in der Verwaltung und lokalen Politik erhalten. Außerdem ist das Magazin in die regionale Website www.region-bonn.de eingestellt,

1.5 Förderaufruf MORO-Modellvorhaben der Raumordnung

Der :rak hat sich in Frühjahr 2022 zur MORO-Ausschreibung (Modellvorhaben zur Raumordnung) „Regionale Steuerung der Siedlungs- und Freiraumentwicklung“ um eine Förderung beworben. Dies auch vor dem Hintergrund möglicher Synergieeffekte zum Forschungsvorhaben NEILA. Hierzu wurde eine ausführliche Projektskizze für das Projekt „ReNEW - Regional Nachhaltige Siedlungsentwicklung“ erstellt und fristgerecht eingereicht. Bei dem Projekt sollte die Aufbereitung und Evaluation einer flächensparenden Siedlungsentwicklung dargestellt werden, um langfristig für Transparenz zu sorgen und zur nachhaltigen Siedlungsentwicklung beizutragen. Leider wurde die Projektskizze im Rahmen des Auswahlverfahrens nicht ausgewählt.

1.6 Gremienarbeit

Trotz Corona war die Gremienarbeit sehr intensiv und wurde mangels Präsenzmöglichkeit vielfach in Videokonferenzen durchgeführt. Zahlreiche Sitzungen der Geschäftsstelle, von Arbeits-, Lenkungs- und Prozesssteuerungsgruppen zu den oben dargelegten unterschiedlichen Themenbereichen runden die inhaltliche Arbeit der Geschäftsstelle ab.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass aufgrund der vielfältigen regionalen Aufgabenstellungen die kommunale Zusammenarbeit einen immer höheren Stellenwert einnimmt. Nur als eine starke Region können durch gemeinsames Handeln die zukünftigen Herausforderungen gemeistert werden.

2. Projektbericht zum Forschungsvorhaben NEILA

Zu den bisherigen Arbeitsergebnissen und Projektfortschritten des Forschungsvor-

haben NEILA wird auf die vorgelegten Sachstandsberichte in den Sitzungen des Kreis- und Umweltausschusses am 21.01.2020 und 08.11.2021 verwiesen.

Das im September 2018 gestartete und bis zum Herbst 2023 bewilligte praxisorientierte Forschungsprojekt NEILA und das Ziel einer nachhaltigen Regionalentwicklung in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler verfolgt, geht nun in die entscheidende Umsetzungsphase. Die in der dreijährigen Konzeptionsphase erarbeiteten Inhalte befinden sich bereits in der Anwendung. Mithilfe des regionalen Monitoringsystems, dem interkommunalen Siedlungsentwicklungskonzept (SiKo) und dem Lasten-Nutzen Ausgleichssystem soll die interkommunale Zusammenarbeit in der Region weiter gestärkt werden.

Zu Projektbeginn wurden mehr als 2200 Potentialflächen erfasst und nach regional vereinbarten Kriterien bewertet. Gespräche wurden mit allen am Projekt beteiligten Kommunen geführt und falls gewünscht auch in den kommunalen Ausschüssen vorgestellt und berichtet. Die Bewertung steht allen Kommunen des :rak im webbasierten Geoinformationssystem GeoNode zur Verfügung. NEILA leistet damit eine Unterstützung bei dem Abwägungsprozess über konkrete Flächenentwicklungen. Die Entscheidungs- und damit auch die Planungshoheit verbleibt selbstverständlich in der Hand der Kommunen.

Im vergangenen Jahr wurde auch das Forschungsprojekt NEILA von gravierenden Auswirkungen rund um die Flutkatastrophe im Kreis Ahrweiler und Teilen des Rhein-Sieg-Kreises beeinträchtigt was zeitweise sogar zu Unterbrechungen einiger Arbeiten führte. Im GeoNode wurden Daten zum Thema Hochwasser und Starkregen aufgenommen und vorhandene Hochwasserdaten soweit verfügbar aktualisiert.

Zwischenstände zum Projektfortschritt wurden In einer Sitzung der Lenkungsgruppe im Juni 2022 sowie im September 2022 in der jährlichen :rak-Plenumsitzung vorgestellt und diskutiert.

Ein zentrales Anliegen ist es nun, die sich bereits in der Anwendung befindlichen Instrumente zu verstetigen bzw. zu etablieren und diesen Prozess bis zum Projektende zu begleiten. Dazu zählt als bedeutender Projektbaustein die Fertigstellung des SiKo und dessen Einbringung in die Sitzung der Lenkungsgruppe im Frühjahr 2023. Aktuell sind alle Kommunalgespräche geführt und die restlichen Flächenpotentiale identifiziert, die nun im GeoNode erfasst und von einzelnen Kommunen noch freigegeben werden müssen. In der Abstimmung ist auch noch der Vorschlag, inwieweit die Projektinhalte von NEILA im Rahmen eines Kompetenzzentrums fortgeführt werden können, das die Kommunen nach dem Projektende bei der konkreten Umsetzung und Bewältigung regionaler Aufgaben zukünftig entlasten, unterstützen und als Dienstleister zur Verfügung stehen könnte. Die Realisierung und konkrete inhaltliche und personelle Aufgabenbeschreibung eines möglichen Kompetenzzentrums soll bis zum Jahresende 2022 erarbeitet werden und ebenfalls der Lenkungsgruppe zur Entscheidung vorgelegt werden.

Ausführliche Informationen zum aktuellen Sachstand des Forschungsprojektes NEILA und zur weiteren Vorgehensweise wird auch der aktuelle Infobrief enthalten, der voraussichtlich im Dezember 2022 versandt wird und den wir zeitnah dem Kreis- und Umweltausschuss zuleiten werden.

Das NEILA-Projekt wird auch im Jahr 2023 die Arbeit des :rak zentral mitbestimmen. Weitere Informationen sind unter der Projektwebsite www.neila-rak.de jederzeit ab-

rufbar.

3. Region Köln-Bonn e.V.

Es hat eine regelmäßige Teilnahme in Arbeitskreisen und Steuerungsgruppen sowie Projektbeteiligungen sowohl seitens der :rak-Geschäftsstelle als auch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung Ahrweiler stattgefunden.

Weiterführende Informationen zum Region Köln/Bonn e.V. sind der ausführlichen Vorlage zur Sitzung des Kreis- und Umweltausschusses am 12.09.2022 zum Thema Gastmitgliedschaft und Erhöhung des Gastbeitrages zu entnehmen.

Über die mannigfaltigen Einbindungen in die einzelnen :rak-Themen wie in Abschnitt 1 bzw. der vorgenannten Vorlage bereits dargestellt hinaus, ist der Region Köln Bonn e.V. aktuell in folgende konkrete Handlungsfelder im Kreis Ahrweiler maßgeblich unterstützend eingebunden:

- a) Workshop mit den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Bürgermeister*Innen sowie Vertretern der Kammern für eine Zukunftsregion Ahr am 25.11.2022
- b) Verhandlungen mit dem Bund zur Zusatzvereinbarung Berlin/Bonn-Vertrag

Im Auftrag

Seul
Ltd. Kreisverwaltungsdirektor